

Comcast behindert legale BitTorrent-Nutzung

Durch die Drosselung des Datenverkehrs behindere Comcast die Ausstrahlung von Fernsehprogrammen über das Internet, erklärte BitTorrent. Diese wiederum stehen in direkter Konkurrenz zu den Kabelfernsehangeboten von [Comcast](#). "Comcasts Drosselung wirkt sich nicht nur auf [BitTorrent](#) aus, sondern auch auf Hunderte anderer Unternehmen, die unsere Technologie nutzen", ärgerte sich Eric Klinker, IT-Chef bei BitTorrent. BitTorrent-Kunden sind unter anderem [Warner Bros](#) und [Paramount Pictures](#).

Comcast scheint das völlig legale Internet-Fernsehen absichtlich stark auszubremsen. Da die Nutzer zukünftig voraussichtlich immer häufiger online fernsehen, würde Comcast seine Position als Zugangsanbieter für Kabelfernsehen sichern. Denn das Geschäft eines reinen Anbieters für Breitband-Services ist nicht so lukrativ wie das Kabelfernsehen.

Doch aus Comcasts Sicht handelt es sich bei der Verlangsamung allenfalls um eine angemessene Limitierung der Bandbreiten-Nutzung. Kunden, die besonders viel Bandbreite für ihre Services brauchen, müssten in Kauf nehmen, dass ihre Services verlangsamt werden, um nicht die Verbindungen aller Kunden zum Erliegen zu bringen. Denn Peer-to-Peer-Verbindungen können bis zu 80 Prozent der Netzwerkkapazität in Anspruch nehmen.

Obwohl Comcast zugibt, BitTorrent ins Visier genommen zu haben, streitet der Internet-Anbieter ab, die Drosselung auf Grund spezieller Inhalte vorzunehmen. "Es geht wirklich nur um den Uploading-Verkehr", erklärte Sena Fitzmaurice, Sprecherin für Comcast.

Eine Möglichkeit die Drosselung zu vereiteln, ist, die individuellen Internet-Protokoll-Datagramme zu verschlüsseln, so dass der Internet-Anbieter nicht weiß, wann BitTorrents Service in Anspruch genommen wird. Es ist allerdings fraglich, wie lange dieser Trick noch funktioniert.